Der Kinderschutzbund
Ortsverband Rendsburg

Rundbrief Frühjahr 2025

Liebe Mitglieder und Förderer des Kinderschutzbundes Rendsburg

Es ist an uns, mit Verantwortung, Augenmaß und Klarheit, Kindern und Jugendlichen ein Aufwachsen in einer demokratischen Gesellschaft zu ermöglichen und sie daran zu beteiligen!

Personalia

Wir trauern um eine große Unterstützerin des Kinderschutzbundes

Karen von Fehrn-Stender 1958 - 2024

"Karen hat durch ihr dauerndes Engagement für den Kinderschutzbund unsere Arbeit für bedürftige und in Not geratene Kinder und Jugendliche massiv unterstützt. Besonders unsere gemeinsamen Kinotage anlässlich des Weltkindertages bleiben in nachhaltiger Erinnerung. Zusammen mit ihr und ihrem Mann konnten wir jedes Jahr bis zu 160 Kindern und Eltern ein tolles Kinoerlebnis ermöglichen. Karens fröhlicher Umgang mit den Kindern bleiben in dauernder Erinnerung. Karen hinterlässt eine große Lücke. Unser Mitgefühl gilt der gesamten Familie“ (Horst Reibisch)

Irene Johns nach über 20 Jahren als Landesvorsitzende verabschiedet. Vielen Dank für die lange Unterstützung!

Am 12.7. neu als Landesvorsitzende einstimmig gewählt: Sophia Schiebe

Auf der Landesmitgliederversammlung des Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein wurde Sophia Schiebe zur neuen Vorsitzenden gewählt. Die neue Landesvorsitzende des Kinderschutzbund SH ist 34 Jahre alt und seit Juni 2022 Abgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag. Zuvor leitete sie den Offenen Ganztag an der Grundschule Falkenfeld in Trägerschaft des Kinderschutzbundes Ortsverband Lübeck. Davor koordinierte sie regionale Programme für ‘LiGa – Lernen im Ganztag‘ bei der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung.

I. Specials

Mitgliederversammlung 2024

Am 13.3.2025 fand unsere Mitgliederversammlung im Restaurant *Syrtaki* in Büdelsdorf statt.

Aus dem Bericht des Vorsitzenden Horst Reibisch

„Vor 2 Jahren an dieser Stelle habe ich ausführlich über die soziale und finanzielle Situation der Kinder und Jugendlichen berichtet; über die Kinderarmut, über Bildungschancen vieler Kinder und Jugendlichen, aber auch über gesundheitliche Probleme in Abhängigkeit der sozialen Situation. Zwei Jahre sind seitdem vergangen: Aber an der damaligen z.T. düsteren Einschätzung hat sich leider nicht viel verändert. Noch immer

ist jedes 7. Kind bei uns armutsgefährdet; bedeutet: 2,1 Mill. oder 14.4 %. Das ist eine Steigerung gegenüber 2023. Aber statistische Zahlen nehmen wir, die Politik und die Medien oft nur als Zahlen zur Kenntnis. Bewegt man sich aber genau in diesen Familien als sozial Arbeitende, als Erzieher/innen oder Lehrkräften, oder wie viele Ehrenamtler im Kinderschutzbund; dann wird Armut konkret; dann bekommt Armutsgefährdung ein Gesicht von sozialer Isolierung, Bildungsferne oder schlechter Ernährung mit vielen gesundheitlichen Folgen.

Vor einem Jahr war neben diesen Themen besonders der Blick auf die zunehmende Rechtsentwicklung unserer Gesellschaft wichtig. Ich habe versucht darzustellen, ob und welche Bedeutung das für unsere Arbeit als Kinderschutzbund hat. Grundlage dafür waren und sind die wichtigsten Festlegungen der UN-Kinderrechtskonvention: *Gleichheit. Alle Kinder haben die gleichen Rechte.* ...
Recht auf:

- Gesundheit. ...
- Bildung. ...
- Spiel und Freizeit. ...
- Freie Meinungsäußerung und Beteiligung. ...
- Schutz vor Gewalt. ...
- Zugang zu Medien. ...
- Schutz der Privatsphäre und Würde.

Schaut man sich die Programme und die Aktivitäten der extremen Rechte an, so lässt sich erkennen, dass genau diese Kinderrechte in Gefahr sind. Beispiele sind die massive Manipulation der Kinder und Jugendlichen durch fake news und Videos auf tic toc oder ähnlichen sozialen Plattformen; oder geforderten finanziellen Kürzung im Sozialbereich, die die Situation der Kinder und Familien verschärfen würden. In manchen Bundesländern, wo die AFD politischen Einfluss hat, wurden schon Bemühungen laut, die Jugendzentren oder offene Jugendarbeit zu kontrollieren oder ab zu schaffen. Aus diesen Erwägungen ist unser Ortsverband auch dem Bündnis für Demokratie und Vielfältigkeit in Rendsburg beigetreten sowie auch der Landes- und Bundesverband es getan haben.

Aber nun hatten wir die Bundestagswahl; das Ergebnis mit dem hohen AFD-Anteil sollte uns darin bestärken, weiterhin und gerade jetzt genau zu beobachten, wie die Politik sich verändern wird, wie die neue Regierung konkrete Lösungen für Familien und Kinder umsetzen oder aussetzen. Ein alarmierender Hinweis der künftigen Regierenden ist allerdings schon jetzt die Anfrage der Union im Bundestag nach der Finanzierung der Nichtregierungsorganisationen. Gemeint sind die Organisationen, die in den letzten Wochen für Demokratie, gegen Rechtsextremismus und für Vielfältigkeit demonstriert hatten: z.B. *Omas gegen Rechts*, BUND, Greenpeace und andere. Ins Gespräch gebracht wurde die Möglichkeit, die Gemeinnützigkeit zu überprüfen und ggf. zu streichen. Erinnert das nicht ein wenig an Trump?

Hier ist aber wichtig zu sagen, dass dieses meine eigene Meinung darstellt; wichtig deshalb, damit der Kinderschutzbund nicht seine Gemeinnützigkeit durch diese meine Äußerung verliert.

Der Kinderschutzbund wird also sehr genau hinschauen müssen!

Aber es gibt einen weiteren Besorgnis erregenden Bereich für unsere Kinder und Jugendlichen, um den auch wir uns kümmern müssen: *den Einfluss der sozialen Medien,* den Umgang mit Smartphone und Co auf die persönliche Entwicklung. Über die Probleme des Cyber Mobbing haben wir mehrfach im Rahmen unseres Cyber-Projektes berichtet. Zunehmend deutlicher und fundierter werden kinder- und jugendpsychiatrische und

entwicklungspsychologische Studien über den negativen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Stichworte hierzu sind zunehmende Verhaltensstörungen, soziale Isolierung, Sprachstörungen, Verminderung von Kreativität und sozialer Empathie.

Aus der zweiten Konferenz der Landesregierung zu diesem Thema zitiere ich zwei Stellungnahmen:

Dr. van Heek (Vorsitzender der Kinder- und Jugendärzte SH): „Bei den Schuleingangsuntersuchungen fielen deutlich zunehmende Sehprobleme im Vergleich zu vorherigen Vorsorgeuntersuchungen auf. Augenärzte führen das auf das intensive Sehen auf den Bildschirm oder Monitor/Display zurück.“ Van Heek weiter: „Häufige Bildschirmnutzung erzeuge und verhindere eine sensorische und motorische Entwicklung. Auch die Sprachentwicklung erfordere eher eine aktive Kommunikation. Entscheidend für die Entwicklung sind die ersten 1000 Tage. Deshalb die Kampagne der Kinder und Jugendärzte zusammen mit vielen anderen: „Bildschirmfrei bis Drei“

Dazu *Dr. Munz* vom Zentrum integrativer Psychiatrie in Kiel:

„Der größte gesundheitliche Risikofaktor bei der intensiven Smartphone- Nutzung ist die Vereinsamung.“ Dr. Munz sieht eine enge Korrelation im Grundschulalter von nach außen gerichteten Auffälligkeiten, Defizite in der sozialen Interaktion, Bewegungsmangel *und* erhöhter Mediennutzung. Bei Jugendlichen sind es Depressionen und Essstörungen.

Aus diesen Gründen sind wir Kinderschützer aufgerufen, uns dieser Situation zu stellen, Einfluss zu nehmen und Überzeugungsarbeit zu leisten. Hilfreich kann die Kampagnen: „Bildschirmfrei bis drei“ sein.

In diesem Kontext befürworten wir, wie auch viele Experten/innen, die zunehmende Diskussion über ein Handyverbot in den Schulen bis zur 6. oder 7. Klasse.

Welch schlimme Entwicklungen wir inzwischen auf dem Gebiet der sozialen Medien sehen, können wir an dem Phänomen des „family.Influencin“ erkennen. Hier werden zu Werbezwecken „süße“ Videos, „witzige“ Babyphotos oder plantschende Kinder am Strand mit zum Teil grenzüberschreitenden Bildern gepostet. Das *Kinderhilfswerk Terre des Hommes* bezeichnet diese Art der Vermarktung von Kindern als eine neue Form der Kinderarbeit. Der auf Medienrecht spezialisierte *Jurist Claßen aus Köln,* verlangt ein vollumfängliches Verbot von kommerziellen Kinderfotos auf Influenca-Accounts bis zum 8. Lebensjahr.

Zu erwähnen ist noch der sehr interessante Vortrag des Rechtsmediziners Tobias Wolf zum Thema Kindesmisshandlung/-vernachlässigung!
Wie hat der Kinderschutzbund Rendsburg 2024 seine Aufgaben wahrgenommen?

Hierüber gibt der vorliegende Rundbrief anschaulich und eindrucksvoll Auskunft!“

ZEIT FÜR KINDER RECHTE

Unsere Arbeit im Einzelnen

II. Langfristige Projekte

Schwimmkurse – fit für´s Schwimmen Ferienschwimmbadkarten

Wie schon in den letzten Jahren unterstützen wir Schwimmkurse aber auch Schwimmen allgemein für Kinder, die es sich nicht so einfach leisten können – zusammen mit den Schwimmbädern Büdelsdorf und Rendsburg. Organisiert von Vorstandsmitglied Oda Wolff konnten wieder Schwimmkurse für Kinder aus schwierigen Familien durchgeführt werden. Zusätzlich kooperiert der Ortsverband mit „Plietsch und Stark“ bei der Durchführung von Kursen in den Sommerferien.

Hier die Resonanzen:

„Hallo Ihr
In Rendsburg sind auch alle Karten weg
200 Kinder können nun in den Ferien schwimmen
Liebe Grüße O.“

„Meine Freundin wollte sich gerade die Schwimmkarten für das Büdelsdorfer Schwimmbad holen und sie hat mir gerade geschrieben, dass sie keine mehr bekommen hat alle weg.
Wie toll, dass muss sich ja gelohnt haben. Außerdem habe ich auf Facebook auch einige positive Kommentare erhalten.
Liebe Grüße B.“

Neues von der *Bücherfee*

Inzwischen im 5. Jahr unter unserer Organisation und Finanzierung konnte die Bücherfee jeweils vor Weihnachten allen Grundschulkindern von jetzt 5 Schulen ein neues, eigenes Buch schenken. Damit tragen wir der schlimmen Situation Rechnung, dass immer weniger Kinder in diesem Alter lesen bzw. vorgelesen bekommen. Jedes Jahr erhalten Grundschüler von der ersten bis vierten Klasse ein neues Buch geschenkt. Mittlerweile konnten Schüler*innen der Schulen Rotenhof, Mastbrook, Obereider, Nobiskrug, Neuwerk (2024) davon profitieren.

Wir alle wissen, dass Lesen großen Einfluss auf die Sprachentwicklung, auf die Phantasie und Kreativität, aber auch auf die Interaktion zwischen Kindern und Eltern hat. Die wichtige Gutenachtgeschichte ist leider sehr oft abgelöst durch Smartphonefilme oder Playstationnutzung. Eine Studie der Bertelsmann-Stiftung zeigt, dass nur ca. 45% aller 4- Klässler von den Eltern vorgelesen bekommt.

Ernährung

Im Rahmen dieses Projektes finanzieren wir ein gesundes Mittagsessen für die Brückengruppenkinder durch regelmäßige Lieferung von Obst- und Gemüsekisten. In den Brückengruppen werden Kinder betreut, die keinen Kitaplatz haben. Von dieser Aktion profitiert auch die Gruppe „Fit für die Schule“ aus benachteiligten Familien. Außerdem konnten wir das Ernährungsprojekt von „Wüstenblume“ für Flüchtlinge und Migranten finanziell unterstützen. Unser sonst so erfolgreiches Projekt „Ernährungsführerschein“ in den 3. Grundschulklassen ist momentan leider zum Erliegen gekommen, da Frau Thode von den Landfrauen, die es viele Jahre mit Herzblut und viel Engagement durchgeführt hat, es aus persönlichen und familiären Gründen nicht mehr leisten kann. Wir danken ihr sehr herzlich für das jahrelange Engagement!! Wir sind bemüht, einen Ersatz oder eine Alternative zu entwickeln. Zudem finanzieren wir für verschiedene Kitas den Nachschub gesunder Lebensmittel – Tendenz steigend, da viel zu viele Kinder z.B. ohne Frühstück zur Schule oder zur Kita kommen!!

Prävention Cybermobbing

Erst im Herbst 22 in Borgstedt mit großem Erfolg gestartet konnten schon jetzt (Ende 2023) aufgrund der großen Nachfrage *alle Grundschulen* besucht werden – jetzt geht es in die zweite Runde! Dieses Projekt wird seit 3 Jahren in Kooperation mit der VHS in den 4. Klassen der Grundschulen mit Erfolg durchgeführt. Leider ist im letzten Jahr eine Pause eingetreten durch personelle Wechsel und Krankheit. Aber in diesem Jahr soll es wieder weiter gehen. Anmeldungen der Schulen bitte direkt an die VHS z.Hd. Joergen Johannsen.
Unter der kompetenten Anleitung von Joergen Johannsen von der VHS werden die Schülerinnen und Schüler

- für das Thema Cyber-Mobbing sensibilisiert,
- erarbeiten Strategien und Hilfestellungen, um Cyber-Mobbing vorbeugen bzw. bei Berührungspunkten diesem entgegenwirken zu können,
- lernen verantwortungsvoll mit den eigenen Daten umzugehen und vor allem
- **Respekt vor der Würde eines jeden Menschen!!**

Ferienfreizeit 2024 Dänemark

Seit vielen Jahren unterstützt der OV RD Ferienfreizeiten für Familien, die sich Urlaub nicht leisten können.

Unter der Leitung von Oda Wolff konnten 2024 ca. 18 Familien mit Kindern einen Zelturlaub in Dänemark verbringen Vom 5.7. – 10.8. ging es mit 32 Erwachsenen + 35 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 15 Jahren sowie 13 Betreuer*innen nach Skiveren in Dänemark. Alle Familien haben sonst keine Möglichkeit, Urlaub zu machen. Viele von ihnen sind belastet unter anderem durch Armut, psychische Erkrankungen, Behinderungen, beengtem Wohnraum oder durch Gewalterfahrungen. Um den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einmal im Jahr eine Auszeit zu ermöglichen, finanziert der Kinderschutzbund Rendsburg schon

seit vielen Jahren eine Ferienfreizeit. In diesem Jahr haben zudem die Werkstätten der Diakonie in der Büsumer Strasse/Rendsburg mit einem Bus unterstützt, das Diakonische Werk des Kirchenkreises das Gemeinschaftszelt geliehen und sich an den Lebensmitteln in Form von Gutscheinen beteiligt. In Dänemark selbst wurde miteinander gespielt, gebastelt, genäht und vor allem sich ausgetauscht. Vormittags und nachmittags gab es ein anregendes Programm vor allem für die Jüngsten – Langeweile war ein Fremdwort. Höhepunkte waren unter anderem Nachtwanderungen sowie eine Schatzsuche. Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsene haben von dieser Möglichkeit, einmal abschalten und Abstand von den Sorgen nehmen zu können, profitiert und freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr. Danke also an Oda und ihr Team; es ist gar nicht hoch genug einzuschätzen, wenn man bedenkt, dass Familien aus finanziellen schwierigen Bedingungen, Kinder mit erheblichen Defiziten und Auffälligkeiten am Zelturlaub teilgenommen hatten.

Klassenfahrten

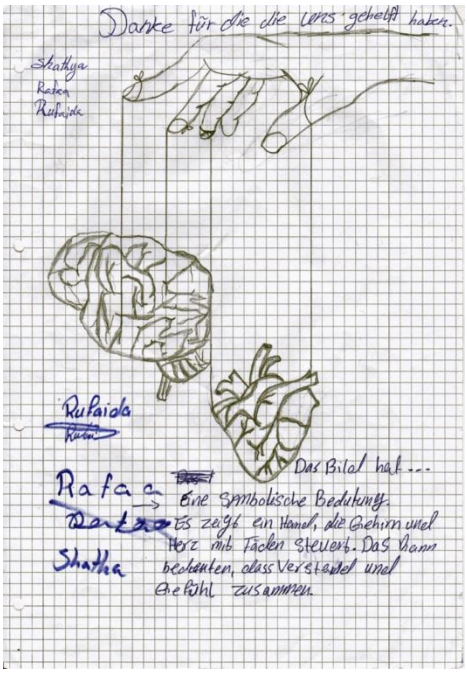
Im September hatte Ammar das große Glück, durch Unterstützung des Kinderschutzbundes mit seiner Klasse nach Friedrichstadt auf Klassenfahrt zu fahren. Für ihn waren die 5 Tage ein einziges Abenteuer. Von der Zugfahrt bis zum Besuch im Multimar Wattforum, alles war neu für ihn. Besonders gefallen hat ihm der Besuch im Watt. Ohne jegliche Scheu hat er sich in den Schlick begeben und so viele Muscheln gesammelt, wie in seine Taschen passten.

Immer wieder und immer öfter können sich Kinder keine Klassenfahrt mehr leisten. Wir wissen welche Bedeutung für das Lernen, den Zusammenhalt in der Gemeinschaft und die Integration solche Fahrten haben und haben uns entschlossen, auch hier betroffene Familien zu unterstützen. So auch die Familie von A. Im September hatte A. das große Glück, durch die Unterstützung des Kinderschutzbundes gemeinsam mit seiner Klasse 4c nach Friedrichstadt auf Klassenfahrt zu fahren. „*Für ihn waren die 5 Tage ein einziges Abenteuer. Ganz nebenbei hat Ammar in den fünf Tagen gelernt, sich deutlich besser auf Deutsch zu verständigen und hat uns Lehrerinnen auch einiges über seine Familie erzählt. Danke auch von mir für die Chance, die Klassenfahrt mitzuerleben, die er sicher nie vergessen wird.*“ (Quelle: aus dem Brief der Klassenlehrerin)

II. Einzelfallhilfen

Eine ganz wichtige Säule unserer Arbeit ist die Einzelfallhilfe für Kinder, Jugendliche und/oder Eltern, die in Not geraten sind. Vor dem Hintergrund der beschriebenen gesellschaftlich schwierigen Situation für viele Familien war der Ortsverband besonders vor Weihnachten durch Hilferufe aus Familien, Kitas und von Familienhelferinnen gefordert. Es fehlte vor allem an Geld, um den Kindern und Jugendlichen ein doch schönes Weihnachtsfest zu ermöglichen. Zitat: *„Ich kann den Kindern keine Geschenke kaufen, wir haben kein Geld für einen Tannenbaum; meine 3 kleinen Kinder haben keine warme Winterkleidung“.* Unterstützt wurden diese Hilfen durch unsere Weihnachtseinkaufsgutscheine im Wert von mehreren 100€. Oder ein Hilferuf aus dem Frauenhaus: eine Mutter mit drei Kindern war vor ihrem Mann geflüchtet. Die schulpflichtigen Kinder konnten keine Schulsachen mitnehmen. Hier und vielen weiteren Fällen konnten wir helfen:

- für Reitstunden für ein Mädchen aus einer Gewaltfamilie wurden 360 € bewilligt. Diese Hilfe war nötig, um dem Mädchen neben der Psychotherapie wieder den Einstieg in ein normales Leben zu ermöglichen.
- immer wieder werden Anträge gestellt, Schulkindern durch einen finanziellen Zuschuss die Teilnahme an einer Klassenfahrt zu ermöglichen; so auch bei einem Mädchen aus der Ukraine, die als Diabetikerin eine Begleitperson brauchte, um mit zu können. Hier konnten wir helfen.
- Oder es wurde beantragt, einen Mann mit einer geistigen Behinderung zu unterstützen, dessen Kind bei ihm einziehen soll und für das Kinderzimmer eine Einrichtung benötigt. Hierfür wurde ein Betrag in Höhe von 500 € bewilligt.
- *Familie P. konnte bezüglich ihrer Kinder in der Schule geholfen werden:* in der 6. und 8. Klasse des örtlichen Gymnasium muss sie viel Geld in die Bildung der Kinder stecken (Bücher, Lernmaterial, Klassenfahrten, Rucksäcke, Sportutensilien etc.) Die Familie konnte unbürokratisch unterstützt werden.



- So konnten wir einer Flüchtlingsfamilie, die aus einer total verschimmelten Wohnung durch Gerichtsbeschluss eine neue Wohnung vermittelt bekam, helfen. Es fehlten für die drei Kinder alles in den Kinderzimmern, auch Bekleidung. Durch gemeinsames Einkaufen günstiger Kinderbetten, Schreibtische usw. konnte die Familie nun schimmelfrei neue Räume beziehen.

III. Öffentlichkeitsarbeit

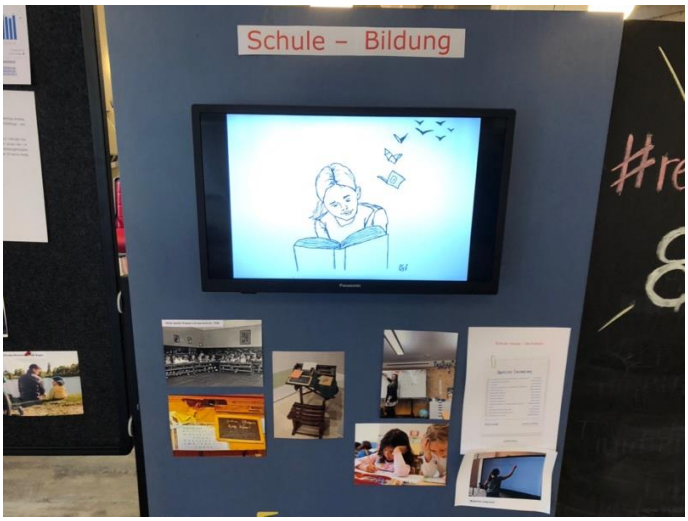
Home for Christmas

Im Dezember 2024 war es wieder soweit: In der Christkirche zu Rendsburg gastierte das Projekt „Home for Christmas“. Die auf 23 Konzerten quer durch Schleswig-Holstein gesammelten Spenden kamen 2023 der Initiative „EinfachHelfen.SH“ zugute, die Kinder und ihre Familien in den Fokus rückt. Die Sparkassen in Schleswig-Holstein unterstützten das Projekt „Home for Christmas“ auch in diesem Jahr; pro verkaufter Konzertkarte spendet „Home for Christmas“ zwei Euro, die von den Sparkassen verdoppelt werden. Sängerin MayaMo, Pianist und Keyboarder Markus Schröder und die Kieler Musiker Georg Schroeter und Marc Breitfelder brachten zahlreiche Rendsburger*innen in der stimmungsvoll geschmückten Christkirche in Weihnachtsstimmung – mit englischen Carols, Gospels und amerikanischen Christmas-Songs ebenso wie deutschen Liedern, spanischen Stücken und Eigenkompositionen. Schirmherrin Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack war in diesem Jahr vor Ort und hat ebenso herzlich begrüßt wie die 2. Vorsitzende des Landesverbandes des DKSB Marie Marx (Fotos oben).

Stadtbücherei Rendsburg

Themenraum „Geschichte der Kindheit – war früher alles besser?“ in der Stadtbücherei Rendsburg anlässlich des 825 Jahrestag der Stadt

Kinderrechte – Kindeswohl – Kinderschutz: Der Verband setzt sich ein für die Belange der Kinder, Jugendlichen und ggf. der Familien in Rendsburg und Umgebung sowie für die Umsetzung der Kinderrecht skonvention. Im Rahmen des Ausstellungsformates „Themenraum“ der Stadtbücherei werden die zahlreichen Aktivitäten, u.a. auch das Projekt „Bücherfee“, des Ortsverbandes dargestellt. Ergänzt werden die Informationen und Materialien durch Medien der Stadtbücherei zu den Themen der Projekte.



Weltkindertag 20.9.2024 Innenstadt

Auch in 2024 waren wir wieder bei dem Fest zum Weltkindertag auf dem Platz der Kinderrechte dabei

Weltkindertag 20.9.2024 Kino Schauburg

Unser
WELTKINDERTAG IM KINO

findet in diesem Jahr statt am:
Donnerstag, den 19. September

Gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Rendsburg veranstalten wir auch in diesem Jahr wieder einen Kinder-Kinotag mit vier Filmen zur Auswahl zum Sonder-Eintrittspreis von nur € 2,00 (Erw. € 4,00)

- ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR
  Filmbeginn 14:00 Uhr
- DIE CHAOSSCHWESTERN UND PINGUIN PAUL
  Filmbeginn 14:15 Uhr
- ALLES STEHT KOPF „
  Filmbeginn 14:30 Uhr
- RAUS AUS DEM TEICH
  Filmbeginn 14.30 Uhr

Tel. Voranmeldungen nur unter der
Tel.-Nr. 04331 / 23777

Schauburg
FILMTHEATER

Danke Karen!

Rendsburger Herbst

Auch in 2024 fand natürlich wieder das große ***Stadtfest Rendsburger Herbst*** statt und wir konnten mit einem Spiel- und Informationsstand teilnehmen. Die Kinder freuten sich über das Glücksrad, gewannen viele Preise. Viele Besucher des Stadtfestes informierten sich über die Arbeit und Ziele des Kinderschutzbundes.

Politisch eingreifen konnten wir als Kinderbeauftragter der Stadt Rendsburg in dem Sozial- und Bildungsausschuss. Hier sind natürlich die nach wie vor fehlenden Kitaplätze Dauerthema.

Dank

Wie in den letzten Jahren wurden die Arbeit und alle Aktivitäten nur möglich durch das Engagement der Mitglieder, ihre Mitarbeit und Beiträge. Aber auch die vielen großen und kleinen Spenden halfen mit, Kindern in Not zu helfen.

Allen sei hiermit herzlich gedankt

Der Vorstand des Kinderschutzbundes freut sich auf die weitere intensive Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch und wünscht allen alles Gute und vor allem Gesundheit.

Für den Vorstand:
Horst Reibisch
1. Vorsitzender
Dr. Martin Stahlmann
Beisitzer

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Rendsburg

Kinderschutzbund Ortsverband Rendsburg

Rehbarg 12, 24782 Büdelsdorf
www.kinderschutzbund-rendsburg.de
Sorgentelefon 04331 76577

Spendenkonto:
Dt. Kinderschutzbund Ortsverband Rendsburg
IBAN DE79 2145 0000 0000 104470